



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deutsche Balladen

Loewenberg, Jakob

Bielefeld [u.a.], 1933

50. "Prinz Eugen, der edle Ritter"

urn:nbn:de:hbz:466:1-28215

Ferdinand Freiligrath

Geb. 17. Juni 1810 in Detmold, gest. 18. März 1856 in Cannstatt

50. „Prinz Eugen, der edle Ritter“

Zelte, Posten, Werdarufer!
Lustige Nacht am Donauufer!
Pferde stehn im Kreis umher
Angebunden an den Pflöcken;
An den engen Sattelböcken
Hangen Karabiner schwer.

Um das Feuer auf der Erde,
Vor den Hufen seiner Pferde
Liegt das östreich'sche Pifett.
Auf dem Mantel liegt ein jeder,
Von den Tschakos weht die Feder,
Leutnant würfelt und Kornett.

Neben seinem müden Schecken
Ruht auf einer woll'nen Decken
Der Trompeter ganz allein:
„Laßt die Knöchel, laßt die Kar-
ten!

Kaiserliche Feldstandarten
Wird ein Reiterlied erfreun!

Vor acht Tagen die Affäre
Hab' ich, zu Nutz dem ganzen Heere,
In gehörigen Reim gebracht;
Selber auch gesetzt die Noten;
Drum, ihr Weißen und ihr Roten,
Merket auf und gebet acht!“

Und er singt die neue Weise
Einmal, zweimal, dreimal leise
Denen Reitersleuten vor;
Und wie er zum letzten Male
Endet, bricht mit einem Male
Los der volle kräft'ge Chor:

„Prinz Eugen, der edle Ritter!“
Hei, das klang wie Ungewitter
Weit ins Türkenlager hin.
Der Trompeter tät den Schnurr-
bart streichen

Und sich auf die Seite schleichen
Zu der Markfetenderin.

51. Aus dem schlesischen Gebirge

„Nun werden grün die Brombeerhecken;
Hier schon ein Veilchen — welch ein Fest!
Die Amsel sucht sich dürre Stecken,
Und auch der Buchfink baut sein Nest.
Der Schnee ist überall gewichen,
Die Koppe nur sieht weiß ins Tal;
Ich habe mich von Haus geschlichen,
Hier ist der Ort — ich wag's einmal:
Rübezahl!

Hört er's? ich seh' ihm dreist entgegen!
Er ist nicht bö's! Auf diesen Block
Will ich mein Leinwandpäckchen legen —
Es ist ein richtiges, volles Schock!